

Zeitwort

10.11.1982:

Deutsche Fußballerinnen bestreiten ihr erstes Länderspiel

Von Andrea Kath

Sendung vom: 10.11.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

O-Ton eines Live-Kommentars:

„In der 25. Spielminute, 1:0 für die deutsche Damennationalmannschaft.“

O-Ton von Petra Landers:

„Das erste Tor hat Doris Kresimon geschossen.“

O-Ton eines Live-Kommentars:

„Das erste offizielle deutsche Länderspieltor.“

O-Ton von Petra Landers:

„Ich habe mich gefreut für Doris. Dass sie vorne die Tore gemacht hat und ich habe versucht hinten die Bude klar zu halten, (lacht), ja, es war toll.“

O-Ton von Jupp Derwall:

„Ja, ich habe damals gedacht, das ist so eine Modewelle der Damen, nach Maxi kommt Mini.“

Autorin:

Jupp Derwall, Fußballbundestrainer der Männer von 1978-1984:

O-Ton von Jupp Derwall:

„Ich habe natürlich nicht geglaubt, dass der Damenfußball sich so entwickeln würde, wie wir das heute sehen.“

Ausschnitt aus der Wochenschau:

„Was so ein richtiger Fußballbomber ist, hat mehrere Gegner, aber auch mehrere Bälle.“

O-Ton von Gero Bisanz:

„Männer haben das nicht geguckt, um Frauen Fußball spielen zu sehen.“

Autorin:

Gero Bisanz, erster Bundestrainer der Frauenfußball-Nationalmannschaft 1982-1996:

O-Ton von Gero Bisanz:

„Sondern sie sind dahin gekommen, um zu sehen, na ja, mal gucken, was die Mädels da so machen. Vielleicht kommt noch ein Trikottausch, und dann sehen wir noch was.“

Ausschnitt aus der Wochenschau:

„Die Umstellung von Haushaltsführung auf Ballführung scheint tatsächlich geglückt zu sein.“

O-Ton von Petra Landers:

„Ist einfach nur, um die Augen zu verdrehen. Es war halt die Zeit, wo die Männer sich drüber lustig gemacht haben.“

Mein Name ist Petra Landers, und ich gehörte zur Startelf bei dem allerersten offiziellen Länderspiel des DFBs.

Rückennummer 5. Libero. Damals gab es noch den Libero.

Ich habe vorher in Bochum gespielt, TuS Harpen, und ein Bekannter hat mich gefragt, ob ich nicht mal höher spielen möchte, weil ich hätte Talent dazu und so dann hat er die Trainerin angerufen von Bergisch-Gladbach, Anne Trabant. Das war 81.

Keiner hat damit gerechnet, dass wir mal alle dastehen und in der Nationalmannschaft spielen, weil, es gab ja keine.“

O-Ton von Gero Bisanz:

„Und dann kam Dr. Neuberger, Präsident des DFB zu mir, die Frauen wollen eine Mannschaft.“

O-Ton von Petra Landers:

„Hat vielleicht auch damit zu tun, dass wir mit Bergisch-Gladbach inoffizieller Weltmeister in Taiwan wurden. Dadurch kam ein bisschen Druck beim DFB auf. So, wir haben erfolgreiche Fußballspielerinnen, warum gibt es keine deutsche Frauennationalmannschaft?“

Autorin:

Erst 1970 hatte der DFB das Fußballverbot für Frauen aufgehoben. Der Vater der Bundesliga, Funktionär Hubert Claessen:

O-Ton von Hubert Claessen:

"Das war ja für die schon eine schwere Sünde, dass die Mädchen da mit einem wackeligen Busen übers Feld liefen und dann auch noch gegen den Ball traten oder sich foulten gegenseitig. Das waren ja alles Vorstellungen für die alten Herren, die sagten, das ist unmöglich.“

Autorin:

Zu Beginn der 1980er Jahre kicken schon mehr als 200.000 Frauen in deutschen Vereinen. DFB-Trainer Gero Bisanz leistet damals Aufbauarbeit.

O-Ton von Gero Bisanz:

„Und weil jeder Verband, damals 16 Verbände, ihre Spielerinnen auch in die Nationalmannschaft haben wollte, habe ich auch welche gekriegt, die ich gar nicht gebrauchen konnte. So dass ich in Lehrgängen sehr stark aussortieren musste.“

O-Ton von Petra Landers:

„Ich war bei dem zweiten Lehrgang dabei und Gero hat dann gesagt: Petra, Du spielst in der Startelf, ja, und es war toll.“

Autorin:

Das erste offizielle Länderspiel bestreitet das Frauenfußballteam am 10. November 1982 in Koblenz gegen die Schweiz. Deutschland gewinnt mit 5:1. Die damalige Spielführerin Anne Trabant direkt nach dem Spiel:

O-Ton von Anne Trabant:

„Man muss verstehen, dass wir endlich, nach dieser langen Zeit des Wartens, allen Männern mal beweisen wollten, dass Frauen auch Fußball spielen können.“

O-Ton von Petra Landers:

„...ohne diese Kampfkraft reinzubringen, Kampfkraft meine ich jetzt diese Brutalität mit reingrätschen, wie es bei den Männern ist.“

Ausschnitt aus der Wochenschau:

„...eine gelungene Premiere, ein überzeugender Einstand...“